



### Keine Schere im Kopf, viel Tinte in der Feder!

**NUR NICHT ANSTREIFEN.** Diese Haltung kennzeichnet Österreichs Politik gegenüber der Atomlobby. Seit 2008 sind elf parlamentarische Anträge auf Ausstieg aus der Europäischen Atomgemeinschaft ohne Erfolg geblieben. Stattdessen zahlen wir jährlich Millionen an Steuergeld in den Fördertopf der Atomwirtschaft. Doch siehe da: Dieser Tage hat sich die personalisierte Unsicherheit eines Umweltministers, Niki B., zum leisen Protest gegen die verlängerten Laufzeiten der deutschen AKW aufgepfarrt. Mehr hat er nicht gebraucht. Niki sollte lieber noch Osteuropa schauen, richtete ihm prompt ein deutscher Parteifreund mit hoher Nase aus. Ja, dankel Wir wissen schon, dass Temelin ausgebaut wird und viele Schrottreaktoren vor unserer Haustür stehen. Und wir sind auch schon wieder ruhig. Nur nicht anstreifen ist allerdings keine Redaktionslinie von „Hallo“. Wir haben keine Schere im Kopf, sondern viel Tinte in der Feder. Damit haben wir Ihnen, liebe Leserin, geschätzter Leser, auf 16 Seiten wieder tolle Informationen niedergeschrieben. Wir stellen unter anderem ein kritisches Buch, das zum Bestseller taugt (S. 2/3), den stärksten Mobilkanal Österreichs, Oberösterreichs einzige Kiwi-Plantage (beides S. 5) und das größte Motorradportal im Land (S. 9) vor. Und wir berichten über das heimischen Fußballschicksal (S. 9). Halten Sie die Ohren steif und bleiben Sie gesund! Servus, Pfat Gott und auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

DAS BUCH von Josef Nussbaumer, Andreas Ebenberger und Neuner mit dem Titel „Unser kleines Dorf“ (190 Seiten, 27,90 €) ist als Band 1 der Reihe „Kufsteiner Wirtschaftsstudien“ im Klett IMT-Verlag Kufstein erschienen. Bisher wurden 2.500 Stück verkauft, es gibt bereits die 3. Auflage. Bestellungen und Infos unter 05 71819-200, info@imt-kufstein.at, www.unserkleinesdorf.com

# Hochschullehrer aus Altmünster demaskiert in aufsehenerregendem Buch das globale Leben 100-Einwohner-Dorf als Spiegel der Welt

Ein Hochschulprofessor aus Altmünster hält der Menschheit in Form eines aufsehenerregenden Buches einen Spiegel vor, in dem unser Planet auf Dorfgröße schrumpft. Anhand des Alltags von 100 Einwohnern in sechs Weilern macht er die großen Probleme dieser Welt sichtbar und die zunehmenden Krisen und Verteilungskämpfe für jedermann verständlich.

„Ich habe monatlang nur Daten abgecheckt, damit ich die demaskieren auf drastische kein großer Schnitzer passiert. Ein einziger Fehler würde das ganze Buch angreifbar machen, und die Mühe wäre umsonst gewesen.“ berichtet der aus Altmünster stammende Univ.-Prof. Dr. Josef Nussbaumer. Die Angst des 59-jährigen Oberösterreichers ist unbegründet. Sein Buch „Unser kleines Dorf“ findet allseits großartiges Echo. Alle darin zusammengetragenen Fakten und Relationen stimmen. Sie beschreiben die Brennpunkte auf diesem Erdball. Um die Zusammenhänge verständlicher zu machen, beschreiben Nussbaumer und seine beiden Ko-Autoren die Welt als Dorf. Dort ist alles überschaubar, aber alles anders als beschaulich. Schauen wir uns die dramatische Situation in aller Kürze einmal an.

Bevölkerung hat sich in 200 Jahren versechsfacht. Wir schreiben das Jahr 2000. Das Welt Dorf heißt Globo, besteht aus sechs Weilern (Asien, Afrika, Europa, Lateinamerika, Nordamerika, Ozeanien) und hat 100 Einwohner. Jedes Jahr stirbt ein Mensch und zwei werden geboren. Somit leben 2010 schon 110 Menschen in Globo. Sie und ihre Vorfahren haben einen fundamentalen Wandel miterlebt. Im Jahr 1825 war Globo gerade einmal von 18 Menschen bevölkert worden, davon wohnten 5 im Weiler

Europa (im Jahr 2000 sind es 12). Die gesamte Dorfbevölkerung hat sich in knapp 200 Jahren versechsfacht. In den Weilern Afrika und Asien lebt noch immer der Großteil von der Landwirtschaft.

27 Prozent in Globo leben völlig ohne Strom. Eine Schicksalsfrage im Dorf betrifft die Energie. Insgesamt werden jährlich 430 Barrel Öl verbraucht. Trotzdem leben 27 Menschen ganz ohne Strom, die Hälfte der Globo-Einwohner hat noch nie telefoniert. 39 sind beim Kochen und Heizen auf Biomasse angewiesen. Kein Wunder, verbrauchen doch die fünf Amerikaner 121 aller 430 Ölfässer.

In Globo gibt es 11 Autos und 11 private Handfeuerwaffen. Die Besitzer sind überwiegend identisch. Unter den 11 Autobesitzern sind 3 der 5 Nordamerikaner, aber nur einer der 13 Afrikaner. Von den Globoanern leben 15 in Slums, 20 ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und 45 fehlt eine ausreichende sanitäre Versorgung. 17 der 100 Einwohner leiden Hunger, 11 sind fettleibig. Im Weiler Afrika stehen teilweise pro Bewohner und Tag nur 140 tierische Kalorien zur Verfügung, einem Nordamerikaner 1.040 Kalorien.

In Globo leben zehn Kleinkinder unter 5 Jahren und 20 Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren. Von diesem Nachwuchs müssen 4 arbeiten, um zu überleben.

61 Prozent des gesamten Konsums in den sechs Weilern entfällt auf nur 12 Menschen in Nordamerika und Europa. Die restlichen 88 Personen müssen sich mit den verbleibenden 39 Prozent begnügen. Generell leben 45 Menschen von weniger als 2 Dollar pro Tag. Während nur 2 Personen Zwei Personen besitzen 50 Prozent des Vermögens.

All diese Spannungen haben sich 2007 noch zugespitzt, als ein Hauskäufer im Weiler Nordamerika seine ihm aufgedrängte Überschuldung nicht mehr bewältigen konnte. Da einige der zehn Menschen in Globo mit genug Ersparnissen zum Investieren auf die Rückzahlung des nun uneinbringlichen Kredits spekuliert hatten, schillerte im Herbst 2008 auch diese Gruppe in eine Finanzkrise. Die hat sich zu einer allgemeinen Wirtschaftskrise ausgewachsen, die jeden Dorfbewohner direkt oder indirekt noch länger betreffen wird.



„In den letzten 150 Jahren ist extrem viel passiert, und wir glauben, es geht so weiter. Mein Buch soll dazu beitragen, dass wir zu denken anfangen, bevor wir gegen den Baum fahren.“  
Univ.-Prof. Dr. Josef Nussbaumer



### Ein Fall für den Lehrplan

**WARNUNGEN WERDEN MIT VORLIEBE IGNORIERT.** Oder ins Lächerliche gezogen. Wer Bedrohungsszenarien aufzeigt, findet es schwer Gehör gegen die Lobby derer, die davon profitieren, dass alles so bleibt wie es ist. Diese lassen sich nicht gerne in die Suppe spucken. Wenn dann die Katastrophe passiert, haben es eh alle gewusst, dass es so kommen wird. Josef Nussbaumer hat mit seinem Weltentwurf in der Nusschale einen großen Treffer gelandet. Der Hochschullehrer aus Altmünster ist ein Professor mit Bodenhaftung, der die Wissenschaft auch aus ungewöhnlichen Blickwinkeln betreibt. Erst jetzt damit in einer Reihe namhafter Kollegen wie dem Salzburger Leopold Kohr, der bis zu seinem Tod 1994 die Rückkehr zur Kleinteiligkeit („Small is beautiful“) predigte, oder dem US-Wirtschaftsforscher mit englischen Wurzeln Kenneth E. Boulding (1910-1993), der den pointierten Standpunkt vertrat, „Jeder, der glaubt, exponentielles Wachstum kann in einer endlichen Welt unendlich lang andauern, ist entweder ein Verrückter oder ein Ökonom.“ Auch der amerikanische Systemforscher Dennis Meadows („Die Grenzen des Wachstums“, Neuaufgabe 2006) warnt seit den 1970er Jahren vor der Verknappung und Verteuerung der Ressourcen. Die Menschheit werde in den nächsten 30 Jahren mehr Veränderungen sehen als in allen anderen ereignisreichen 20. Jahrhundert, so seine gefährliche Drohung. Josef Nussbaumer und seine hervorragenden Mitautoren waren anschaulich davor, dass unser Planet mit Völlgas gegen die Wand rast. Ihr Buch gehört nicht nur in jede Schulbibliothek. Nein, es gehört in den Lehrplan. Jeder Schülgänger sollte seinen Inhalt kennen. So eine kleine Schullehrer wäre ein großer Fortschritt. Zu einer großen Systemänderung wird es, so fürchtet ich, ohnehin nicht kommen. Weder in Österreichs Schulen, noch in der globalen Politik.

### NAMEN & SPRÜCHE

Ein paar Tage vor dem Urlaub aber auch die Länderhin- fahrer-Karriere meines Enkels schaut es oft untergeordnet, verschieden tiefes gesteckt habe, stehe ich mit sehr chaotisch aus, aber es ist Die Kärntner sieht man fast ein geordnetes Chaos. nicht mehr. Susanne Sermonet-Kopa Leiterin der Linzer Märkte Dr. Josef Pühlinger Landeshauptmann Karl Schwendner Amtsdirektor von Schalchen Andreas Esterstorfer Mühlviertler SternGart Ich habe nie Politik betrieben nach dem Motto: Gegeben wird, was auf den Tisch

Am 23. Oktober, 14 Uhr, wird Verkehrsfreigabe der Steyrer Straße gefeiert

## Großes Eröffnungsfest für großes Projekt

Oberösterreichs Zentralraum hat Grund zum Feiern: Mit der neuen Steyrer Straße (B 309) wird das größte Landesstraßenprojekt fertig! Die Verkehrsfreigabe wird am Samstag, 23. Oktober, ab 14 Uhr mit einem großen Fest gefeiert. Alle sind herzlich willkommen - für Speis' und Trank ist gesorgt!



LH Josef Pühlinger und sein Stellvertreter Franz Hiesl beim B 309-Spahnfest



„Die B 309 ist eine tolle, neue Schnellstraße, die sich die Bevölkerung gewünscht hat - ein Schlüsselprojekt für Infrastruktur und Lebensqualität.“ LH-Stellvertreter Franz Hiesl

- Die B 309 bringt allen etwas:
- Die Wege in den Zentralraum verkürzen sich.
  - Die Region Steyr wird als Wirtschaftsstandort aufgewertet.
  - Bestehende Betriebe können ausbauen und neue Unternehmen siedeln sich an.
  - Arbeitsplätze werden geschaffen.
  - Der Wohlstand für die Zukunft wird gesichert.
  - Die Anbindung für Pendler verbessert sich deutlich.
  - Die bewohnten Gebiete - speziell Kronstorf - werden vom Verkehr enorm entlastet.
  - Die Belastung durch Lärm, Schadstoffe und Staub in den Siedlungsbereichen wird drastisch verringert.

Straßen für die Zukunft. www.b309.at Zukunftsland 00

**CONRAD** Voller Ideen

Die besten Angebote zum 5. Geburtstag

Auflösung: 1920 x 1080 Full HD  
HD-DVB-T Tuner  
2 x HDMI

LCD Active Matrix Widescreen Display  
Kontrastverhältnis 60000:1 (DCI)  
1,6 m Displaybreit

Einfache Bedienung dank alphanumerischem Display  
Stahlgehäuse & Energiesparlampe

AOC 22465wa 21.5" TFT Monitor  
Min. Auflösung: 1600 x 900 Pixel  
16:9 Format  
€ 111,-

AOC L42H31 42" LCD-TV (AS)  
LCD-Panel: 42" Widescreen  
Widerstand: 11000 Series FastView  
7 Tage 24h über DVB-T  
2 x 10 W Lautsprecher  
Anschlüsse: 3x HDMI, 3x SCART, Antennenanschluss, PC, 4x USB  
€ 444,-

42" / 106,6 cm Diagonale

Black optical digital zoom  
Auflösung: 8,0 Megapixel  
Auto-Aperture-Kontrollier

Blackance DC 901 Digitalkamera  
2,5" TFT Display  
Brennweite: 35-105 mm  
€ 55,-

8,9 cm (3,5") Touch-Screen Display  
Kartenmaterial: Widescreen  
Full-Resolution

A-Rival NAV-FM157 Widescreen Navigationsweiser  
€ 77,-